



Harter Kampf wurde nicht belohnt

Der FC Schüpfheim bekam es am vergangenen Dienstagabend im IFV-Cup Achtelfinale mit dem Zweitligisten und Vorjahres Cupsieger aus Gunzwil zu tun über. Schüpfheim war über lange Strecken dieser Partie Spielbestimmend, musste dann aber in der Verlängerung für den betriebenen Aufwand Tribut zollen und sich mit 0:3 geschlagen geben.

Der FCS startete gut in diesen Cup-Fight. Man war ab Sekunde Eins bereit und wollte sogleich seine Ambitionen anmelden. Gunzwil hatte zu Beginn Mühe sich im Spiel zurecht zu finden und war hauptsächlich mit Defensivarbeit beschäftigt. Schüpfheim war dann auch das Team, welches gefährliche Ansätze zeigen konnte. Immer wieder wurden die Aussenläufer in die Tiefe geschickt. Einzig der letzte Pass liess noch zu wünschen übrig und so konnte man keine gefährlichen Torchancen kreieren.

Kein Klassenunterschied

In der 15. Spielminute war es dann wieder eine Hereingabe welche beinahe zum Torerfolg hätte führen können. Noel Hodel konnte leider das Spielgerät nicht optimal verarbeiten und so wurde er im letzten Moment am Torabschluss auf höhe des Elfmeterpunktes gehindert. Auch die nächste Offensivaktion in der 31. Spielminute gehörte den Hausherrn. Wiederum war es Noel Hodel, welcher durch die Mittelzone marschierte und immer näher vors Gunzwiler Tor kam. Der Abschluss war dann zu ungenau – doch man sah, dass Schüpfheim die gefährlichere und aktivere Mannschaft war. Gunzwil hatte in Halbzeit eins lediglich eine nennenswerte Chance. Jan Fankhauser versuchte sich in der 40. Spielminute vor dem Schüpfheimer Tor, der Abschluss kullerte jedoch am rechten Pfosten vorbei ins Spielfeldaus.

Druckphase der Gastgeber

Nach dem Seitenwechsel folgte die Beste Phase von Rot-Weissen. Gunzwil war nach wie vor nicht in der Lage auf die bescheidene erste Halbzeit zu reagieren. Der FCS hätte angesichts der Spielanteile das erste Tor erzielen müssen. Kevin Vogel köpfte das Leder in der 58. Spielminute nur haarscharf am Gunzwiler Gehäuse vorbei, Luca Fahrni scheiterte mit seinen zwei flachen Abschlüssen in der Folge ebenfalls hauchdünn am Torerfolg und Manuel Emmenegger's Schuss aus der Distanz wurde vom Gunzwiler Torwart gerade noch pariert.

Nebst dem das Schüpfheim kämpferisch die bessere Mannschaft war, hätte sich Gunzwil über einen Gegentreffer in dieser Phase nicht beklagen können. Jedoch blieb es bei diesem Null zu Null und die Effizienz konnte aus Sicht der Schüpfheimer nicht wie gewünscht an den Tag gelegt werden. Gunzwil hatte in der Halbzeit zwei einzig einen nennenswerten Abschluss aus der Distanz. Raphael Furrer versuchte sich aus rund 25 Meter, der Abschluss flog jedoch weit übers Tor.

Pure Gunzwiler Effizienz in der Verlängerung

Kurz vor dem Ende der regulären Spielzeit hatten die Gastgeber dann noch drei Eckbälle zu gesprochen bekommen. Standards waren in dieser Saison eine regelrechte Waffe des FCS, doch leider konnte man an diesem Cup Abend aus den vielen stehenden Bällen kein Profit ziehen – dies lag sicherlich auch an der Präsenz des Gunzwiler Torwarts. So musste man sich nach 90 Minuten mit dem Resultat von 0:0 begnügen und in die Verlängerung gehen.

In dieser Verlängerung erzielte dann Gunzwil quasi aus dem nichts den ersten Treffer. In der 93. Minute zog Jan Fankhauser ab und bezwang Daniel Emmenegger mit einem unhaltbar abgefälschten Flachschuss. Schüpfheim kämpfte trotz dem frühen Rückstand in der Verlängerung immer weiter und wollte sofort auf diesen schmeichelhaften Gästetreffer reagieren. Jedoch musste man über die gesamte Spieldauer eine enorme Pace fahren und so schwanden die Kräfte der Britschgi-Elf von Minute zu Minute daher. Schüpfheim versuchte nochmals alles in die Waagschale zu werfen, doch Gunzwil wollte dem 4. Ligisten nicht noch einmal die Chance geben in Spiel zu finden und verteidigte mit dem gesamten Kollektiv.

In der 115. Spielminute fiel dann die definitive Entscheidung. Nach einem Missverständnis in Schüpfheims Hintermannschaft, kam Philipp Kornenberg zum Kopfball und traf zum vorentscheidenden 0:2. Als wäre dies aus Sicht des FCS nicht hart genug, erhöhten die Michelsämter in der letzten Minute der Verlängerung auch noch auf 0:3. Till Fleischli vollendete einen Konterangriff ohne Müh und Not und traf mit dem Schlusspiff zum Schlussresultat.

Abschluss der Meisterschaftsvorrunde

Schüpfheim trauert derweil den verpassten Chancen in den regulären 90 Minuten nach. Mehrmals hätte der Gastgeber das Tor erzielen können, ja gar müssen. Trotzdem steht man nun mit leeren Händen und dem Cup-Aus da. Gunzwil, der Titelverteidiger, überwintert im Cup und steht im Viertelfinale. Schüpfheim darf sicherlich dieser grossen verpassten Chancen nachtrauern aber auch mit einem guten Gewissen und dem Hintergedanken, dass man dem Zweitligisten über Weite Strecken ebenbürtig war und Paroli bieten konnte, nach vorne schauen. Rot-Weiss bestreitet nämlich bereits am Samstag sein letztes Vorrundenmeisterschaftsspiel. In der Meisterschaft steht man nach wie vor mit einer makellosen Bilanz da und grüsst nach acht Partien mit 24 Punkten von der Tabellenspitze. Gegen Grosswangen-Ettiswil soll der neunte Sieg und somit drei weitere wichtige Punkte im Kampf um die Aufstiegsspiele her. Die Partie wird um 20:00 Uhr auf dem Sportplatz Gutmoos in Grosswangen angepiffen. Der FC Schüpfheim freut sich auf lautstarken Support aus der Heimat.

FC Schüpfheim – FC Gunzwil 0:3 nV (0:0 / 0:0)

SR: Subasic

Zuschauer: 200

Tore: 93. Jan Fankhauser 0:1, 109. Philipp Kronenberg 0:2, 120. Till Fleischli 0:3

Schüpfheim: Daniel Emmenegger, Patrick Emmenegger, Nathan Stalder, Julian Eicher, Joel Fahrni, Manuel Emmenegger, Luca Fahrni, Noel Hodel, Nick Bieri, Joel Zihlmann, Kevin Vogel (Kilian Wicki, Maurice Balmer, Tobias Kaufmann, Joshua Zemp, Lars Stirnimann)

Gunzwil: Mauro Felix, Elia Ramundo, Sandro Fischer, Philippe Kronenberg, Raphael Erni, Pascal Koch, Nima Bhomjan Tamang, Thimo Fleischli, Jan Fankhauser, Rafael Borges Lopes, Nino Schumacher (Rafael Süess, Pascal Jurt, Ramon Felix, Raffael Furrer, Till Fleischli, Matias Nurmi)

18.10.2023/Julian Eicher